



Bezirksklinikum
Wöllershof



In der medbo – den Medizinischen Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz – setzen sich Spezialisten unterschiedlicher Fachrichtungen für die psychische und neurologische Gesundheit der etwa eine Million Einwohner der Oberpfalz ein. Die medbo betreibt dafür Kliniken und Tageskliniken, Ambulanzen, Institute, Wohn- und Pflegeheime in Amberg, Cham, Parsberg, Regensburg, Weiden und Wöllershof. Alleiniger Träger der medbo ist der Bezirk Oberpfalz.

Die medbo verbindet in besonderer Weise die Aufgaben einer differenzierten regionalen und überregionalen Versorgung auf höchstem Niveau mit den Möglichkeiten von Forschung und Lehre. Drei Kooperationskliniken der Universität Regensburg zählen ebenso zur medbo wie das Institut für Bildung und Personalentwicklung (IBP) und die Berufsfachschulen für Krankenpflege und Krankenpflegehilfe Regensburg.

**Die medbo in der Nordoberpfalz:
Das Bezirksklinikum Wöllershof**

Das Bezirksklinikum Wöllershof befindet sich in der Gemeinde Störnstein unmittelbar angrenzend zur Kreisstadt Neustadt a.d. Waldnaab und in zirka zehn Kilometer Entfernung zu Weiden i.d. Oberpfalz.

Von hier aus versorgt die medbo mit über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund 330.000 Einwohner im Einzugsbereich.

Am medbo Standort Wöllershof befinden sich

- die Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie mit psychiatrischer Institutsambulanz
- die Fachklinik zur Rehabilitation von Abhängigkeitserkrankungen
- zwei Pflegeheime für psychisch kranke Menschen
- ein Wohnheim für psychisch kranke Menschen

Ihre medbo



Fitnessstudio



Cafeteria



Wohnraum HAUS 19



Patientenzimmer Suchtreha

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie



Dr. med. Markus Wittmann,
MHBA, Ärztlicher Direktor

Die Klinik ist wie folgt gegliedert:

- Allgemeinpsychiatrie I mit Schwerpunkt affektive Erkrankungen
- Allgemeinpsychiatrie II mit Schwerpunkt psychotische Erkrankungen
- Gerontopsychiatrie
- Psychiatrische und psychotherapeutische Akutbehandlung von Substanzabhängigkeit mit Schwerpunkt Alkohol und Medikamente
- Akutbehandlung von vorwiegend jüngeren Patienten mit psychischer Erkrankung und Substanzabhängigkeit mit Schwerpunkt legale und illegale Drogen
- Psychosomatische Medizin

- Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)
- Fachklinik zur Rehabilitation von Abhängigkeitserkrankungen

Sektorübergreifendes Behandlungskonzept

Stationäre, teilstationäre und ambulante Leistungen werden innerhalb der Klinik integriert angeboten. Die Behandlung erfolgt grundsätzlich auf der Basis des biopsychosozialen Modells mit an das Krankheitsbild angepasster Gewichtung der psychotherapeutischen, soziotherapeutischen und pharmakologischen Methoden. Ziel ist eine enge Beziehung zwischen Patient und therapeutischem Team, die Behandlungskontinuität gewährleistet. Mit den komplementären Diensten besteht ein enger

Austausch innerhalb abgesprochener Kooperationsbereiche. Das in das parkähnliche und gepflegte Gelände integrierte Gebäudeensemble und die Architektur des Zentralgebäudes unterstützen sowohl Schutz- als auch Kontaktbedürfnisse.

Multidisziplinärer Behandlungsansatz

Unterschiedliche Krankheitsbilder haben unterschiedliche Behandlungsbedürfnisse. Deshalb bietet die Klinik Behandlung in Schwerpunkten an, die auf die Krankheitsbilder abgestimmt sind. Es stehen spezialisierte multidisziplinäre Teams bereit. Die Behandlungspläne erstellt das multiprofessionelle Team gemeinsam mit dem Patienten. Eine Diätassistentin steht für besondere ernährungsphysiologische Fragestellungen zur Verfügung.

In der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) werden ambulante Behandlungen auf Überweisung – in Krisensituationen auch als Notfall – durchgeführt. Behandlungen werden auch aufsuchend durch die Fachpflege zuhause sowie in Heimen angeboten. Auf Wunsch können stationär behandelte Patienten in die PIA übergeleitet werden.

Qualitätsmanagement (QM)

Ein systematisches QM sorgt für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess und überprüft den Stand der Behandlung durch regelmäßige Audits. Im Rehabilitationsbereich richtet sich die Klinik nach dem QM-System des „deQus“. Die Einrichtung wird nach der Vorgabe der Rentenversicherung jährlich nach DIN EN ISO 9001:2008 rezertifiziert.

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Bezirksklinikum Wöllershof

Wöllershof 1 | 92721 Störnstein

Fon +49 (0) 9602/78-0 | Fax +49 (0) 9602/78-7450 | klinik-psy-woe@medbo.de



Allgemeinpsychiatrie I mit Schwerpunkt affektive Erkrankungen

In der Abteilung Allgemeinpsychiatrie I werden Erkrankungen aus dem affektiven Spektrum behandelt. Auf der Grundlage eines strukturierten Basisprogramms werden die spezifischen Problemlagen in Einzel- und Gruppentherapie bearbeitet. Bei Bedarf kann die Behandlung teilstationär durchgeführt werden oder in einem geschützten Rahmen erfolgen.

Auf Station 1A werden Patienten, die größeren Schutz und Privatheit im Rahmen von akuten Krisen benötigen, behandelt, auf Station 1B schwerpunktmäßig Patienten mit Depressionen, auch ältere Patienten mit affektiven Erkrankungen. Die Entlassung kann unter Einbeziehung der Angehörigen mit einer gestuften Wiedereingliederung in das Alltagsleben unterstützt werden.

Behandlungsspektrum

- Depressive Erkrankungen
- Bipolare Erkrankungen
- Akute suizidale Krisen
- Anpassungsstörungen
- Akute Angsterkrankungen

Therapieverfahren

- Kriseninterventionelle Verfahren
- Verhaltenstherapeutisch fokussierte Einzel- und Gruppentherapie
- Strukturiertes Entlassmanagement
- Ergo- und sporttherapeutische Verfahren
- Sozialmedizinische Beratung und Überleitungsbehandlung
- Angehörigensprechstunden und eine spezielle Angehörigengruppe
- Psychopharmakologische Behandlung nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Eine intensive fachpflegerische Betreuung mit Bezugspflege und Gruppenangeboten

Allgemeinpsychiatrie II mit Schwerpunkt psychotische Erkrankungen

In der Abteilung Allgemeinpsychiatrie II werden Patienten aufgenommen, die sich aufgrund einer Erkrankung, die den Bezug zur Realität verändert, nicht mehr ausreichend an ihre Umwelt anpassen können. Akute psychische Krisen mit psychotischer Ausgestaltung oder Verschlechterungen der Erkrankung mit der Notwendigkeit einer therapeutischen Neueinstellung können sowohl im teilstationären als auch in einem geschützten Bereich mit unterschiedlicher Abstufung behandelt werden. Die Behandlung erfolgt in Form von Einzel- und Gruppentherapie.

Die stationäre Betreuung erfolgt auf Station 2C im offenen Ambiente, auf Station 2D in einer geschützten Umgebung mit unterschiedlicher Intensität und individuellen Rückzugsmöglichkeiten.

Behandlungsspektrum

- Erkrankungen und Krisen mit psychotischer Veränderung des Erlebens und Wahrnehmens
- Krisenzustände mit schweren Verhaltensveränderungen bei Menschen mit vorbestehender geistiger Behinderung oder hirngorganischer Vorerkrankung
- Akute Erregungszustände
- Psychische Erkrankungen bei geistiger Behinderung

Therapieverfahren

- Krisenintervention
- Metakognitive Therapieansätze (MKT)
- Validierende Kommunikation
- Psychoedukation
- Einbeziehung der Angehörigen
- Schonende Psychopharmakotherapie nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Strukturierende Maßnahmen
- Sozialmedizinische Beratung
- Intensive fachpflegerische Betreuung mit Bezugspflege und Gruppenangeboten



Gerontopsychiatrie

In der Abteilung für Gerontopsychiatrie werden vorwiegend ältere Menschen mit organisch bedingten Erkrankungen des Gehirns diagnostiziert und behandelt. Das ärztlich-pflegerische Team ist auf die altersspezifischen Einschränkungen eingestellt und die Station entsprechend ausgestattet. Es stehen die spezifischen Hilfs- und Heilmittel sowie ein erfahrenes pflegerisches Team mit gerontopsychiatrischen Fachqualifikationen zur Verfügung. Das ärztlich-pflegerisch geleitete Behandlungsteam bietet eine altersangepasste spezielle pharmako- und psychotherapeutische Behandlung unter Einbeziehung der Ergo- und Physiotherapie an.

Die Patienten werden auf Station 1C im offenen und auf Station 1D in einem beschützenden Setting in Einzel- und Zweibettzimmern behandelt.

Behandlungsspektrum:

- Durch Erkrankungen des Gehirns verursachte psychische Störungen
- Schwere Verhaltensstörungen bei dementiellen Erkrankungen
- Schwere Verwirrtheits- und Unruhezustände im Alter mit Hinlauftendenz und Schlaf-Wach-Umkehr
- Psychische Störungen infolge schwerer körperlicher Erkrankungen des Alters inklusive Medikamentennebenwirkungen

Therapieverfahren:

- Spezielle gerontotherapeutische Techniken (zum Beispiel Validation, Biographiearbeit, strukturierende Maßnahmen, basale Stimulation)
- Spezielle pflegerische Maßnahmen nach Expertenstandards (Sturz- und Dekubitusprophylaxe)
- Schonende Psychopharmakotherapie
- Einbeziehung von Angehörigen

Psychiatrische und psychotherapeutische Akutbehandlung von Substanzabhängigkeit mit Schwerpunkt Alkohol und Medikamente

Die Abteilung behandelt Patienten mit Abhängigkeitserkrankungen aller Schweregrade und Ausgestaltung.

Die Behandlung erfolgt in einer therapeutisch wirkenden, wertschätzenden Gemeinschaft der Patienten, unterstützt von einem multidisziplinären Team. Die Erfahrung gegenseitiger Hilfe und die Stärkung des Selbstwertes wirkt gesundheitsfördernd. Die Pflege mit langjähriger Erfahrung und Qualifikation in der Suchtpsychiatrie fördert die Selbstheilungskräfte und bewahrt vor Selbstüberschätzung. Vorrangige Ziele sind der Aufbau von Veränderungs- und Therapiemotivation sowie die Förderung der Kompetenzen in der Bewältigung der Abhängigkeit.

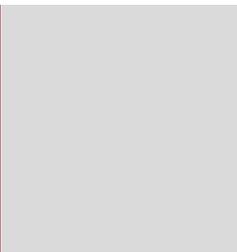
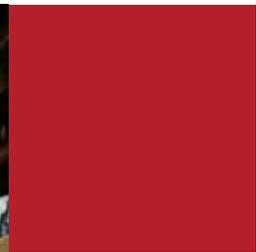
Auf den Stationen 2B und 5 wird ein standardisiertes Therapieprogramm für Abhängigkeitserkrankte mit einem begleitenden reintegrativen und nachsorgenden Therapieansatz angewendet.

Behandlungsspektrum:

- Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit
- Behandlung von Komplikationen der Abhängigkeit
- Komorbidität mit psychischen Erkrankungen wie Angst, Depression, ADHS, Persönlichkeitsstörungen

Therapieverfahren:

- Qualifizierter Entzug unter Einsatz pharmakologischer, psychotherapeutischer und fachpflegerischer Maßnahmen
- Motivierende Gesprächsführung zur Anbahnung abstinenzorientierter Therapieziele
- Unterstützung bei der Planung ambulanter Therapiebausteine wie Selbsthilfegruppen oder Suchtberatung
- Bewegungs- und sporttherapeutische Behandlung sowie Ergotherapie
- Einbeziehung von Angehörigen in Diagnostik und Therapie
- Nahtlose Überleitung in die eigene Rehabilitationsklinik zur Entwöhnung (interne Beratung durch den Sozialdienst)
- Vorbereitung der Behandlung in anderen Fachkliniken in Zusammenarbeit mit externen Beratungsstellen
- Psychoedukation
- Verhaltenstherapeutisch fokussierte Psychotherapie für Abhängigkeitserkrankte in Einzel- und Gruppentherapie



Akutbehandlung von vorwiegend jüngeren Patienten mit psychischer Erkrankung und Substanzabhängigkeit mit Schwerpunkt legale und illegale Drogen

In der Abteilung werden in einer therapeutisch gestalteten Umgebung junge Erwachsene im Alter von 18 bis 30 Jahren behandelt. Das spezielle Behandlungsangebot richtet sich an Patienten mit psychischen Störungen, verbunden mit dem Konsum von legalen und illegalen Drogen. Bei Bedarf werden die medbo Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie die Jugendämter und Eltern einbezogen.

Das ärztlich-pflegerische Team berücksichtigt bei der Behandlungs- und Entlassungsplanung die besonderen Umstände und Bedürfnisse der jungen Patienten sowie das oft schwierige soziale Umfeld.

Behandlungsspektrum:

- Patienten mit legalem und illegalem Drogenkonsum einschließlich psychischer Komorbidität, zum Beispiel durch Depression, Angsterkrankung, AD(H)S, Psychose, Persönlichkeitsstörung
- Protrahierte Adoleszenzkrisen

Therapieverfahren:

- Stationäre Ersatztherapie
- Planung ambulanter Therapieziele
- Sozialmedizinische Beratung
- Einleitung stationärer und ambulanter Entwöhnungstherapien
- Psychoedukation
- Sozialmedizinische Beratung
- Verhaltenstherapeutisch fokussierte Einzel- und Gruppentherapie

Psychosomatische Medizin

In der Abteilung für psychosomatische Medizin werden Patienten aufgenommen, die an körperlich in Erscheinung tretenden Krankheiten leiden, die wesentlich seelisch bedingt oder mitbedingt sind. Es werden vorangemeldete Patienten aufgenommen, die in der Lage sind, bei einem ambitionierten einzel- und gruppentherapeutischen Behandlungsangebot aktiv mitzuwirken. Es stehen neben den Standardmodulen der Behandlung wie Physiotherapie, Ergotherapie oder soziale Kompetenzgruppe spezielle Module für die Depressionsbehandlung, die Behandlung von Angststörungen und somatoformer Störungen zur Verfügung. Ein langjährig in diesem Bereich tätiges und speziell ausgebildetes Pflegeteam koordiniert und unterstützt die Behandlung mit weiteren Therapieangeboten.

Ergänzt wird das Behandlungsangebot durch somato-therapeutische Verfahren wie Biofeedback, Lichttherapie, transkranielle Magnetstimulation und Wachtherapie.

Behandlungsspektrum:

- Psychische Erkrankungen wie Angsterkrankungen oder depressive Syndrome, die mit somatischen Symptomen einhergehen
- Funktionelle Störungen, unter anderem somatoforme Erkrankungen, also körperliche Beschwerden ohne ausreichend erklärenden organischen Befund
- Psychosomatische Krankheiten als eine Form körperlicher Erkrankungen, bei deren Entstehung oder Verlauf psychosoziale Faktoren wesentlich beteiligt sind
- Somatopsychische Störungen bei schweren somatischen Erkrankungen wie Karzinome, deren Bewältigung psychische Probleme verursacht

Therapieverfahren:

- Verhaltenstherapeutische Einzel- und Gruppentherapie unter Berücksichtigung des biopsychosozialen Krankheitsmodells
- Psychoedukation
- Fachpflegerisch geleitete Gruppentherapie

Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)



Die Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) stellt ein wichtiges Element der psychiatrischen Versorgung an der Schnittstelle zwischen stationärer Krankenhausaufnahme und ambulanter Behandlung durch niedergelassene Fachärzte dar.

Das Leistungsangebot der PIA wendet sich speziell an Patienten, die wegen Art, Schwere oder Dauer ihrer Erkrankung dieser besonderen krankenhaushnahen Behandlungsform bedürfen, beziehungsweise die von anderen Angeboten nur unzureichend erreicht werden. Daneben sollen durch die Behandlung in der PIA notwendige stationäre Aufenthalte verkürzt werden.

Aufgrund der engen Verzahnung mit dem stationären Bereich und die dadurch mögliche 24-stündige Erreichbarkeit für Notfälle nimmt die PIA eine wichtige Rolle in der

Krisen- und Notfallversorgung ein. Außerdem pflegt die Psychiatrische Institutsambulanz eine enge Kooperation mit den komplementären Einrichtungen und Selbsthilfegruppen der Region.

Kern der Behandlung ist die medizinisch-psychiatrische Diagnostik und Therapie auf Facharztstandard, welche durch ein multiprofessionelles Team aus Fachpflegern, Psychologen, Sozialpädagogen und Ergotherapeuten ergänzt wird.

Im häuslichen Umfeld kann aufsuchende Hilfe durch die Fachpflege oder andere Berufsgruppen erbracht werden. Im Rahmen von Kooperationsabsprachen werden durch die Fachärzte der PIA regelmäßige Visiten bei Patienten in Heimen durchgeführt.

Behandlungsspektrum:

- Affektive Störungen (zum Beispiel Depressionen)
- Neurotische Störungen (zum Beispiel Ängste)
- Psychotische Störungen (zum Beispiel aus dem schizophrenen Formenkreis)
- Suchterkrankungen
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Organisch bedingte Störungen (zum Beispiel Gedächtnisveränderungen und Demenzerkrankungen)

Therapieverfahren:

Biologisch wirkende Therapieverfahren

- Medikamentöse Behandlung
- Lichttherapie
- TMS (Transkranielle Magnetstimulation)

Psychotherapeutische Verfahren

- Einzeltherapie
- Krankheitsspezifische Gruppen (Depression, Psychose, Angst, Sucht)
- Kognitives Training
- Entspannungstherapien (Progressive Muskelrelaxation, Autogenes Training, Biofeedback)

Psychosoziale Maßnahmen

- Psychoedukationsgruppen
- Ergotherapie
- Sozialpädagogische Hilfestellung bei familiären, finanziellen und juristischen Problemen
- Überleitungsbegleitung
- Angehörigengespräche und -gruppen
- Geleitete Selbsthilfegruppen

Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) am Bezirksklinikum Wöllershof

Wöllershof 1 | 92721 Störnstein

Fon +49 (0) 9602/78-7412 | Fax +49 (0) 9602/78-7433 | ambulanz-psy-woe@medbo.de



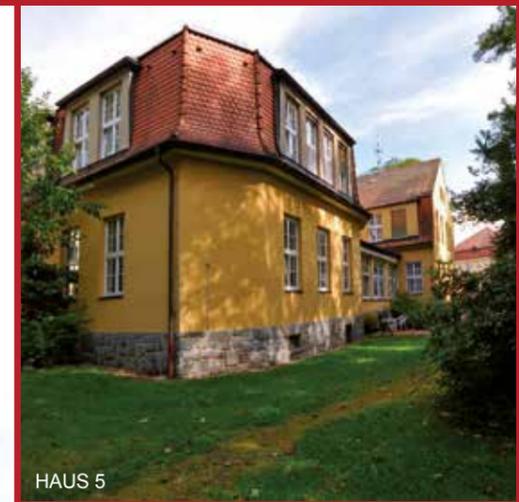
Festsaal



HAUS 19



Zentrales Klinikgebäude HAUS 14



HAUS 5

Treppenhaus
Suchtreha



Simultankapelle



Kiosk



BEZIRKSKLINIKUM



Fachklinik zur Rehabilitation von Abhängigkeitserkrankungen



Dr. med. Markus Wittmann,
MHBA, Ärztlicher Direktor

In der Abteilung werden Erwachsene mit Abhängigkeit von Alkohol und/oder Medikamenten nach einem strukturierten psychotherapeutischen Programm nach Maßgabe der Rentenversicherungsträger (Entwöhnung) behandelt. Voraussetzung ist Suchtmittelfreiheit und eine abgeschlossene Entzugsbehandlung.

Das sozialmedizinische Therapieziel „Wiedereingliederung ins Erwerbsleben“ wird mit einer intensiven Behandlungsplanung unter partnerschaftlicher Festlegung der Teilziele der Behandlung erreicht. Voraussetzung ist das Einüben einer abstinenter Lebenseinstellung. Diese Haltungsänderung wird mit einer umfassenden einzel- und gruppentherapeutischen Behandlung, die unter psychologischer/sozialpädagogischer Leitung durchgeführt wird, erreicht. Die häufig vorliegenden körperlichen Erkrankungen werden ärztlich und pflegerisch versorgt.

Zur Aufnahme benötigen Patienten eine gültige Kostenzusage der Rentenversicherung oder einer Krankenkasse. Alle nötigen Vorbereitungen können während einer vorab durchgeführten Entzugsbehandlung getroffen werden.

Behandlungsspektrum:

- **Erstmalige Entwöhnung:**
Die individualisierte Erstbehandlung dauert bis zu 16 Wochen. Zusätzliche psychische Erkrankungen wie zum Beispiel Angststörungen, Depressionen, chronische Schmerzen, pathologisches Spielen oder Rauchen können mitbehandelt werden
- **Wiederholungsbehandlung nach Rückfällen:**
Die Wiederholungsbehandlung kann zwischen acht und 16 Wochen dauern. Es werden insbesondere Rückfälle analysiert, Rückfallrisiken ermittelt und konstruktive Verhaltensmöglichkeiten im Umgang mit Rückfallgefahren erarbeitet
- **Auffang- und Festigungsbehandlung:**
Die bis zu acht Wochen dauernde Behandlung dient der Wiederherstellung der Abstinenz und trägt zur Bewältigung von Krisen bei. Die Entwöhnungsbehandlung sollte weniger als zwei Jahre zurückliegen

Therapieverfahren:

- Überleitung in die Selbsthilfe ist vorrangiges Behandlungsziel
- Eine wohnortnahe ambulante Nachsorge wird bereits behandlungsbegleitend eingeleitet
- Fachärztliche Weiterbehandlung über die Psychiatrische Institutsambulanz
- Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Wiedereingliederung ins Arbeitsleben. Dies wird so weit wie möglich unterstützt – bis hin zur Vermittlung von Praktika und Arbeitsstellen.

Fachklinik zur Rehabilitation von Abhängigkeitserkrankungen am Bezirksklinikum Wöllershof

Wöllershof 1 | 92721 Störnstein

Tel. +49 (0) 9602/78-7274 | Fax +49 (0) 9602/78-7263 | reha-psy-woe@medbo.de

Psychiatrisches Pflegeheim HAUS 8



Oswald Oberndorfer,
Heimleiter

Die offen geführte Einrichtung ist ein klassisches Pflegeheim für erwachsene psychisch kranke Frauen und Männer mit Schwerpunkt in der pflegerischen Versorgung nach SGB XI. Es bietet 20 Bewohnern eine familiäre Atmosphäre.

Die grund- und behandlungspflegerische Versorgung, die psychiatrische Pflege und die fachlichen sozialen Betreuungsangebote bilden die Basis im täglichen Miteinander.

Es werden unter anderem klassische geriatrische Angebote wie Morgengymnastik, kognitives Training, Feste im Jahreskreis und Geburtstagsfeiern, Ausflüge, Einkäufe mit Bewohnern, Spiele- und Gesangsgruppen durchgeführt. Spezielle pflegetherapeutische Angebote, die den Bewohnern Sicherheit geben, werden durch pflegerisches Fachpersonal unterstützt und im Alltag gelebt. Im Wesentlichen werden verlässliche Strukturen und Tagesabläufe mit dem Bewohner erarbeitet.

Neben der Pflege wird ein umfangreiches psychiatrisches Betreuungskonzept angeboten. In der psychiatrischen Versorgung liegen die Schwerpunkte, nachrangig zu einer medizinischen Psychopharmakotherapie, unter anderem darin, entstehende Krisen frühzeitig zu erkennen und diesen fachlich adäquat zu begegnen.



Psychiatrisches Pflegeheim HAUS 8 Wöllershof

Wöllershof 1 | 92721 Störnstein

Tel. +49 (0) 9602/78-7200 | Fax +49 (0) 9602/78-7346 | heim-psy-woe@medbo.de

Psychiatrisches Pflegeheim HAUS 11



Oswald Oberndorfer,
Heimleiter

Das Pflegeheim HAUS 11 ist eine geschlossene Heimeinrichtung, in der erwachsene Frauen und Männer mit schweren chronischen psychiatrischen Erkrankungen betreut und gepflegt werden. HAUS 11 bietet 23 Plätze mit einem Versorgungsvertrag nach SGB XI.

Ziel der Einrichtung ist, die Auswirkungen der psychiatrischen Erkrankungen zu mildern, den Bewohnern die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen und sie zu einer weitgehend selbstständigen Lebensführung zu befähigen.

Im Mittelpunkt steht die Erhaltung und Förderung der Alltagskompetenz unter Berücksichtigung der psychiatrischen Erkrankung mit dem entsprechenden Hilfebedarf.

Seelsorger beider Konfessionen stehen den Bewohnern zur Verfügung.

Psychiatrisches Pflegeheim HAUS 11 Wöllershof
Wöllershof 1 | 92721 Störnstein
Tel. +49 (0) 9602/78-7200 | Fax +49 (0) 9602/78-7346 | heim-psy-woe@medbo.de

Psychiatrisches Wohnheim Wöllershof



Christine Kick,
Heimleiterin



Als Bindeglied zwischen stationärer Krankenhausbehandlung und ambulanter Versorgung stellt das Wohnheim bedarfsgerechte Betreuungsangebote für psychisch behinderte Menschen zur Verfügung.

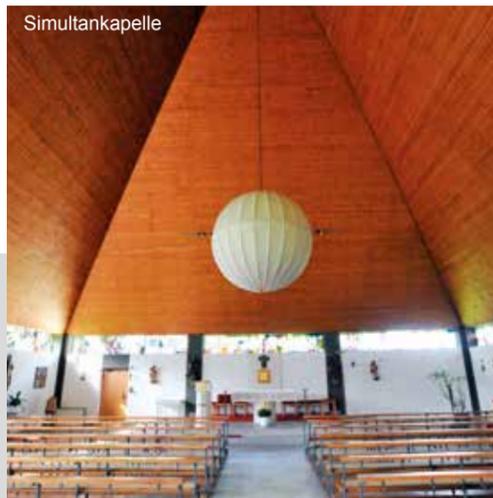
Das Wohnheim erfüllt den Auftrag, die Bewohner zu unterstützen, ihre Alltagsfähigkeit zu erhalten und zu verbessern mit dem Ziel, sie in ein möglichst selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft zu begleiten.

Durch die enge Kooperation mit der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie sowie der Psychiatrischen Institutsambulanz am Bezirksklinikum Wöllershof ist eine begleitende psychiatrische Behandlung vor Ort gegeben. Die bedarfsgerechte Betreuung wird sowohl im psychosozialen als auch im medizinischen Betrieb angeboten.

Psychiatrisches Wohnheim Wöllershof

Wöllershof 1 | 92721 Störnstein

Tel. +49 (0) 9602/78-7210 | Fax +49 (0) 9602/78-7514 | wohnheim-psy-woe@medbo.de



Simultankapelle



Kuppelsaal

Wöllershof: Modernste Krankenversorgung in traditionellem Ambiente

Das Bezirksklinikum Wöllershof wurde zwischen 1906 und 1910 im damals zeitgemäßen Spätjugendstil (Pavillon-Stil) als zweites psychiatrisches Krankenhaus zur Versorgung der Bevölkerung in der Oberpfalz erbaut und in eine ansprechende und parkähnliche Anlage eingebunden.

Nach zwischenzeitlich unterschiedlicher Nutzung (unter anderem als Kindererholungsheim und Klinik für Lungenerkrankte) wurden das Gelände und die Gebäude im Jahr 1978 wieder in den Besitz des Bezirks Oberpfalz überführt und in eine neuzeitliche Fachklinik umgestaltet. Einige bauliche Erneuerungen schlossen sich an. Seit 2006 befindet sich das Bezirksklinikum Wöllershof unter dem Dach der medbo (Medizinische Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz).

Die Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Standort führt 165 stationäre und 10 teilstationäre Behandlungsplätze, die Fachklinik zur Rehabilitation von Abhängigkeitserkrankungen führt 31 stationäre Rehabilitationsplätze. Das Bezirksklinikum Wöllershof ist Kooperationsklinik der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Regensburg am Bezirksklinikum und nimmt an wissenschaftlichen Projekten zur Verbesserung der Versorgung psychisch Erkrankter teil.

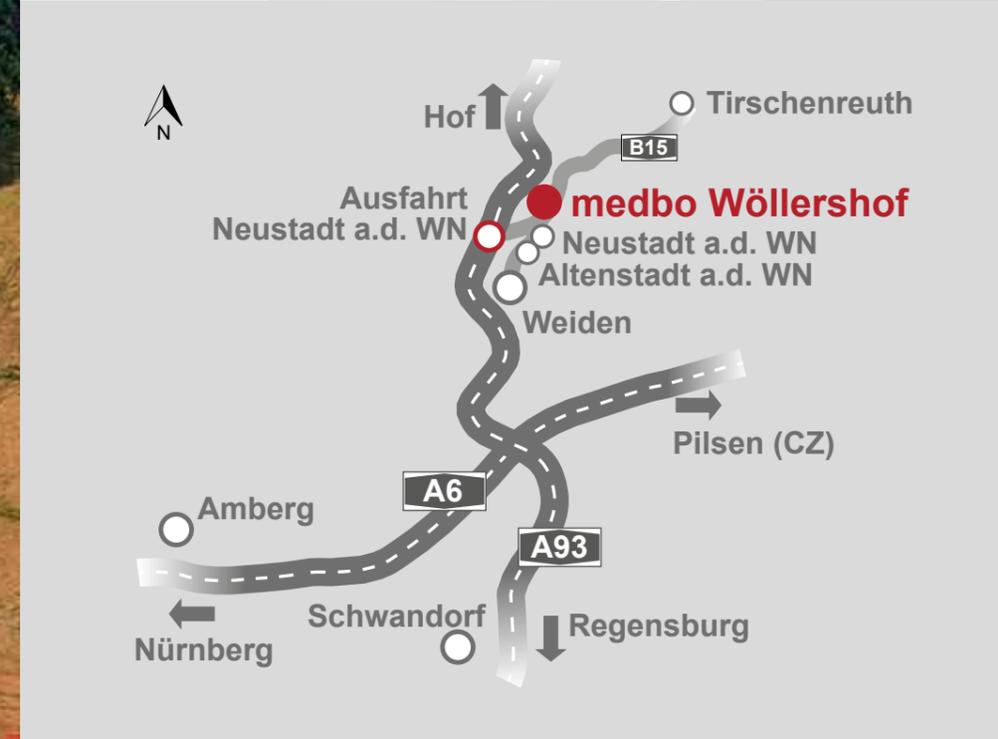
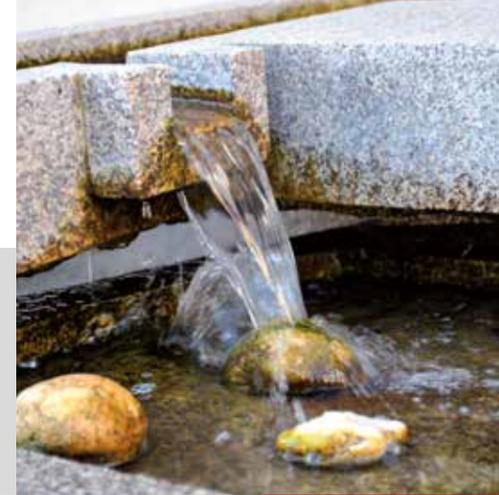
Durch das medbo eigene Institut für Bildung- und Personalentwicklung (IBP) mit zahlreichen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen an allen medbo Standorten können die Mitarbeiter auch am Standort Wöllershof ihr Fachwissen regelmäßig aktualisieren und Zusatzqualifikationen erwerben.

Das Bezirksklinikum Wöllershof pflegt zudem zahlreiche Kooperationen mit externen Gesundheitsdienstleistern und Ausbildungsinstituten.



Alt-Wöllershof

So finden Sie zum Bezirksklinikum Wöllershof



Das Gelände des Bezirksklinikums Wöllershof liegt etwa zehn Kilometer nördlich der Stadt Weiden in der Oberpfalz unmittelbar angrenzend zur Kreisstadt Neustadt a.d. Waldnaab.

Anreise mit dem Pkw:

- Über die Autobahn A93 südlich aus Richtung Regensburg/Weiden oder nördlich aus Richtung Hof, Ausfahrt „Neustadt/Waldnaab“.
- Über die Autobahn A6 aus Richtung Nürnberg bis zum Autobahnkreuz „Oberpfälzer Wald“. Hier auf die A93 Richtung Hof/Weiden auffahren.

Das Bezirksklinikum Wöllershof ist ab der Autobahnabfahrt Neustadt/Waldnaab (neue Ausfahrt) ausgeschildert. Besucherparkplätze stehen an der Haupteinfahrt zur Verfügung.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Das Bezirksklinikum liegt verkehrsgünstig an der Bahnlinie Regensburg-Hof. Der nächstgelegene Bahnhof ist Neustadt/Waldnaab. Von hier aus verkehren Busse in Richtung Störnstein.

medbo Bezirksklinikum Wöllershof
Wöllershof 1
92721 Störnstein
Tel. +49 (0) 9602/78-0
Fax +49 (0) 9602/78-7450
klinik-psy-woe@medbo.de
www.medbo.de

Bezirksklinikum Wöllershof

i Information: HAUS 14

C Cafeteria

F Festsaal

K Kirche

K Kuppelsaal

S Sinnesgarten

HAUS 3: Wohnheim

HAUS 4: Kuppelsaal, Verwaltung/Kasse

HAUS 5: Suchtfachabteilung, Substitutionsambulanz

HAUS 8: Pflegeheim

HAUS 11: Pflegeheim

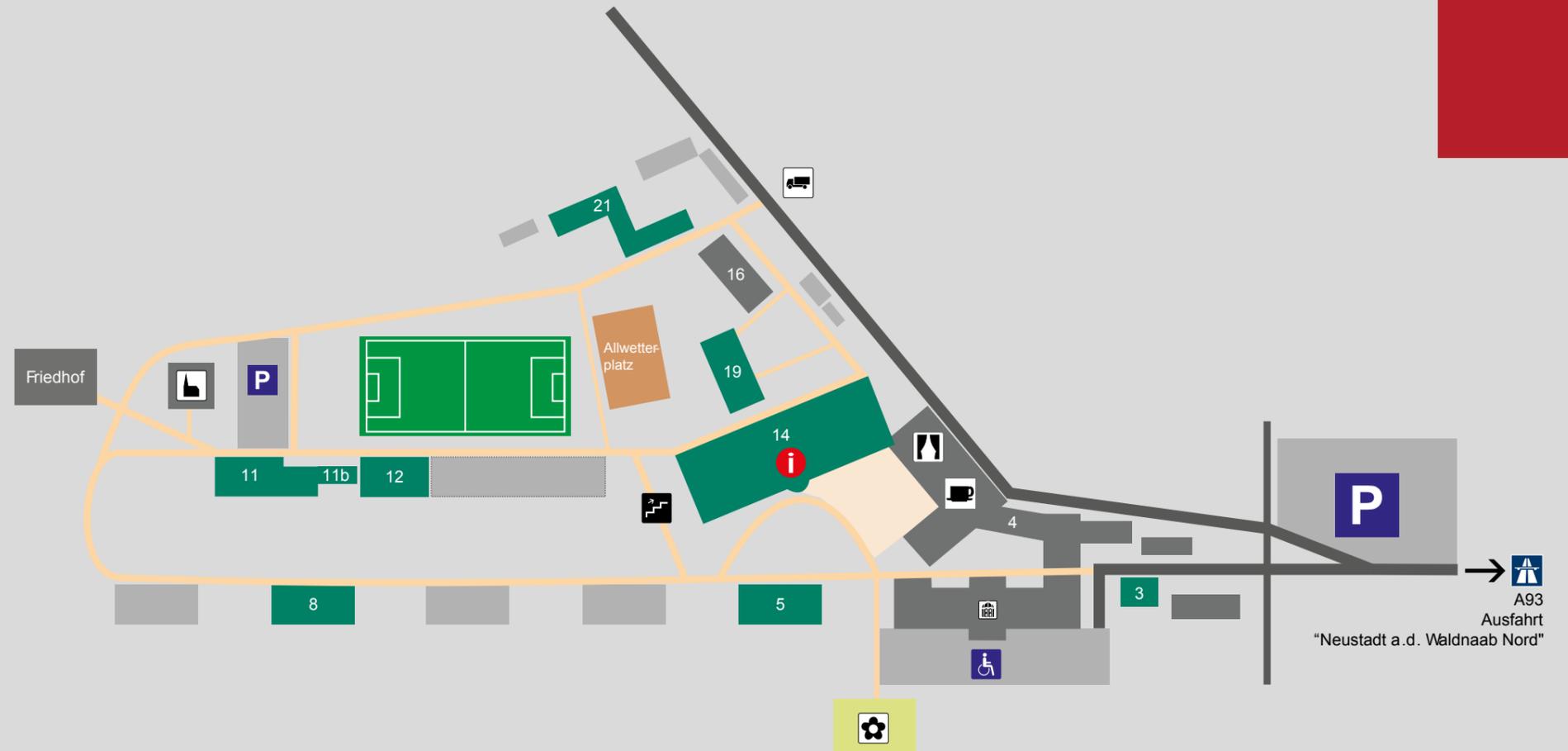
HAUS 12: Schlaflabor, Depression und Psychosomatik

HAUS 14: Zentrale Aufnahme, Psychiatrische Institutsambulanz, Klinikleitung Psychiatrie

HAUS 16: Technische Leitung, Zentrallager

HAUS 19: Fachklinik Suchtreha

HAUS 21: Beschäftigungstherapie, Kegelbahn



Impressum

Herausgeber:

Medizinische Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz – KU (Anstalt des Öffentlichen Rechts)
 Universitätsstraße 84 | 93053 Regensburg | Tel. +49 (0) 941/941-0 | Fax +49 (0) 941/941-1115 | info@medbo.de | www.medbo.de

Fotos:

Titel: Renate Neuhierl, Frank Hübler; S2/3 Frank Hübler; S4/5 Frank Hübler; S6/7 Frank Hübler; S7 Julianna Zitzlsperger; S8 Frank Hübler; S8 AlexRaths - istockphoto.com; S9 Siripong Jitchum - Fotolia.com; S9 richardarno - istockphoto.com; S10 GordonGrand - Fotolia.com; S10 RalfenByte - istockphoto.com; S11 olly - Fotolia.com; S11 Frank Hübler; S12 Frank Hübler; S12 YBond - Fotolia.com; S13 Plainview - istockphoto.com; S13 Frank Hübler; S14 endopack - istockphoto.com; S15 Renate Neuhierl; S15 Julianna Zitzlsperger; S15 Riccardo Dietrich - istockphoto.com; S16/17 Frank Hübler; S18 Frank Hübler; S19 medbo; S19 Frank Hübler; S19 Julianna Zitzlsperger; S20 Frank Hübler; S21 Frank Hübler; S22 Frank Hübler; S23 Frank Hübler; S24 Frank Hübler; S25 Frank Hübler; S25 Julianna Zitzlsperger; S26 Frank Hübler; S27 Frank Hübler; S28 Fotoflug.de; S29 Frank Hübler; S30 Frank Hübler

Konzeption und Leitung: Renate Neuhierl

Grafische Gestaltung: Kreativbuero Jürgen Mayer, Regensburg

Gender-Hinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde hauptsächlich die männliche Form von Personen bezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten der Broschüre gleichermaßen angesprochen fühlen.



Bezirksklinikum Wöllershof

Wöllershof 1
92721 Störnstein

Tel. +49 (0) 9602/78-0
Fax +49 (0) 9602/78-7450

linik-psy-woe@medbo.de
www.medbo.de

